



AVANON Easy BCM

Risikosteuerung, Notfallplanung, Krisenmanagement

Professionelles Business Continuity Management ist einfach zu realisieren.
Dank der einzigartigen Kombination eines revolutionären Vorgehensmodells
und einer professionellen Softwarelösung.

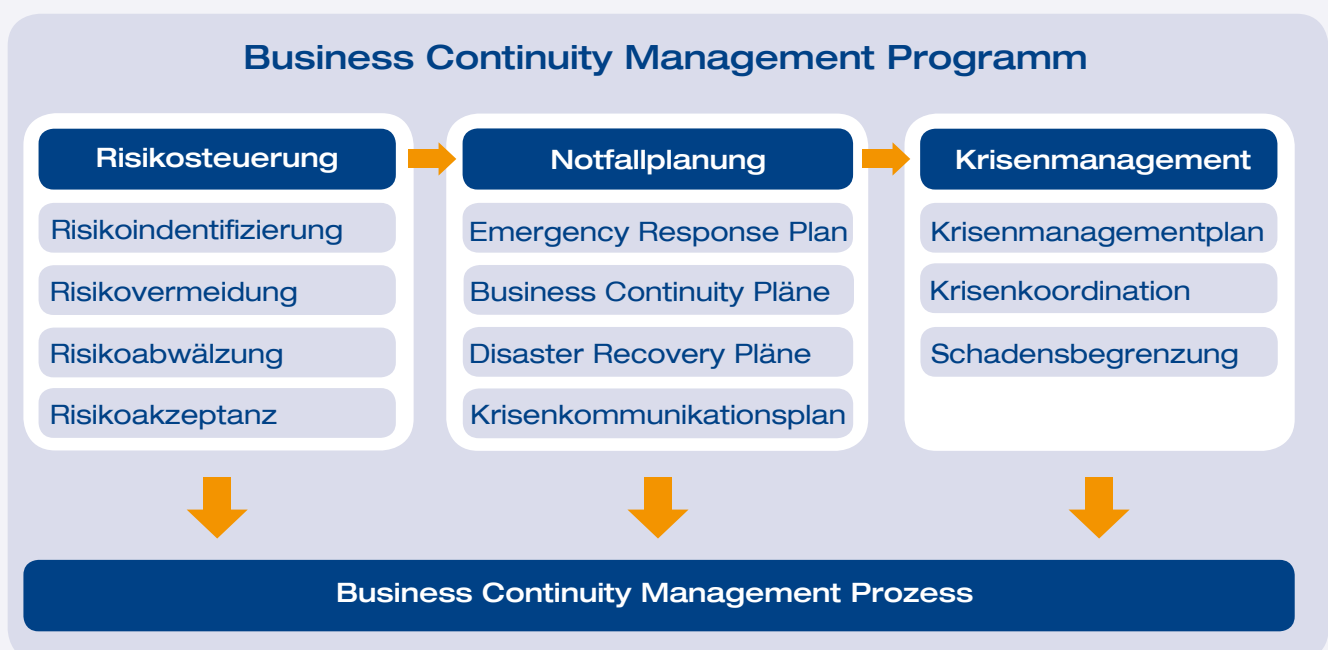
Ihr Nutzen

AVANON Easy BCM

Avanon Easy BCM wurde gezielt für den Mittelstand entwickelt, kann aber in gleichem Maße und mit den gleichen Vorteilen auch von Großunternehmen genutzt werden. Die Lösung basiert auf einem alternativen Vorgehensmodell zur Einführung und zum Management von Business Continuity, das deutlich schneller und kostengünstiger ist als herkömmliche Verfahren nach dem sogenannten BCM Lifecycle.

Trotz ihrer Einfachheit erfüllt diese Methode die Anforderungen des britischen Standards BS 25999 und des geplanten ISO-Standards ISO 22301, sowie der deutschen Empfehlung aus dem Grundschutzkatalog des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik BSI 100-4. Sofern gewünscht oder erforderlich, können wir Sie mit unserem Vorgehensmodell auf eine Zertifizierung Ihres BCM-Programms vorbereiten.

Die Vorgehensweise unterstützt eine systematische Eskalationshierarchie: Sollte trotz aller Risikomanagementmaßnahmen ein Risiko dennoch eintreten, greifen die erstellten Notfallpläne. Sollte eine Situation eintreten, in der auch die vorhandenen Notfallpläne nicht ausreichen, wird die dritte Säule des BCM aktiviert, das Krisenmanagement.



Die Umsetzung des Verfahrens wird durch die Avanon-Software vollständig unterstützt. Die webbasierte Applikation, die wir als bei Avanon gehosteten Service zur Verfügung stellen, kann an jedem Standort über eine sichere Internetverbindung betrieben werden und steht daher auch im Krisenfall zur garantierten Verfügung. Durch das professionelle Berechtigungskonzept werden alle Anforderungen an Vertraulichkeit erfüllt. Die Informationen werden historisiert und revisionsfähig aufgezeichnet.

Das Angebot

AVANON Easy BCM - Beratung und Software

Die Einführung der BCM-Methodik erfolgt im Rahmen eines 3 - 6 monatigen Projektes. Die Beratung und Projektbegleitung erfolgen durch berufserfahrene und zertifizierte BCM-Professionals (MBCI). Die Gewichtung liegt hauptsächlich auf dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. So wird im Projektrahmen der BCM-Manager des Unternehmens in der Methodik ausführlich geschult. Das Projekt umfasst als Projektabschluss die Installation eines BCM-Prozesses.

Die Avanon-Software unterstützt das Einführungsprojekt durch Bereitstellung der methodischen Ansätze und der Struktur des Vorgehensmodells. Sie hilft beim Know-how-Übertrag durch vielfältige Formulare, Planvorlagen und Checklisten. Im laufenden Betrieb nach dem Einführungsprojekt sichert sie die dauerhafte Weiterentwicklung, Pflege und Überwachung des BCM innerhalb des Unternehmens.

Zu den Funktionalitäten der Avanon-Software zählen unter anderem:

- Unterstützung bei der Planerstellung durch Vorlagen
- Revisionssichere Dokumentation von Plänen
- Überwachung der regelmäßigen Überprüfung und Pflege von BCM-relevanten Dokumenten
- Automatisierte Ermittlung von Prozessketten und -abhängigkeiten
- Dokumentation von MTPDs, RTOs und RPOs
- Sammlung und Konsolidierung von Anforderungen an ressourcenbereitstellende Organisationseinheiten
- Ermittlung und Auswertung kritischer Ressourcen
- Erfassung und Bewertung wesentlicher operationeller Risiken
- Revisionssicheres Krisentagebuch für das Krisenmanagement
- Unterstützung bei der Planung und Auswertung von Übungen und Tests
- Automatisiertes Reporting
- Terminüberwachung
- Automatisiertes Routing von Aufgabenstellungen

Basis-Information	
Resourcen	Name / Beschreibung der ausgewählten Ressource
Support / Lieferant	Kontaktdaten der Rolle / Funktion (Name, Adresse), die bei Ausfall der Ressource benachrichtigt werden oder Informationen darüber, woher sie kommen
Kritische Zeitbereiche	Zeitraum, in dem der Ausfall der Ressource kritisch für den Geschäftsbetrieb ist
Auswirkung des Ausfalls	Beschreibung, welche Auswirkungen der Ausfall der Ressource auf den PROZESS hat
Wiederherstellung des kritischen Zustands (R)	<input type="radio"/> geringfügig (<10000 / Tag) <input type="radio"/> niedrig (10000 bis 100000 / Tag) <input type="radio"/> mittel (100000 bis 1000000 / Tag) <input type="radio"/> hoch (1000000 bis 10000000 / Tag) <input type="radio"/> extrem (>10000000 / Tag)
Wiederherstellung kritischer Zustände (R)	<input type="radio"/> geringfügig (<10000 / Tag) <input type="radio"/> niedrig (10000 bis 100000 / Tag) <input type="radio"/> mittel (100000 bis 1000000 / Tag) <input type="radio"/> hoch (1000000 bis 10000000 / Tag) <input type="radio"/> extrem (>10000000 / Tag)
Notfall-Maßnahmen	
Sobald in dem Moment, wenn die Krise anbricht	
Zustandsetzen	Rolls (Name, Name), der Person (Name, Adresse), die für die Sofortmaßnahmen verantwortlich ist
Maßnahmen	Beschreibung der Maßnahmen (wenn erforderlich, legen Sie die Reihenfolge fest)
Wichtigste Phase abschließen	Zeitraum / Zeitpunkt (Minuten, Stunden, Tage) nach dem auf "bestmögliche Maßnahmen" eingegriffen wurde muss (z. B. nächster Anruf)

Notfallplan-Vorlage

Evakuierungs- und Rettungsplan (ERP) Inhaltsverzeichnis	
ANHANGEN ZUM DOKUMENT	2
1 EINLEITUNG	4
1.1 Zweck	4
1.2 Bestimmungsbereich / Geltungsbereich	4
1.3 Ziel	4
2 ROLLEN-UND KONTAKTADATEN (ANWANDLER)	4
2.1 Letzte Evakuierung / Rettungs-Team	4
2.2 Evakuierungs- und Rettungs-Team - (ERTeam)	5
2.3 ERT Rollengruppe / Aufgaben	5
2.3.1 Betreiber	5
3 INHAFTSETZUNGSBETREFFENDE RETTUNG- UND SCHUTZMAßNAHMEN	6
3.1 Ausweisung Evakuierungs- / Rettungs-Team (ERTeam)	6
3.2 Ausweisung Mitarbeiter	6
3.2.1 Meldung Zweifelsfall (Anfang A)	6
3.2.2 Kritische Anzeichen	7
4 BETREFFENDE RETTUNG- UND SCHUTZMAßNAHMEN	7
4.1 Flucht- und Rettungswege (Gebäude)	7
4.2 Brandvermeidung	7
4.3 Maßnahmen zur Evakuierung	8
4.3.1 Sammelplätze	8
4.3.2 Zählstellen	8
4.3.3 Rückmeldung	8
4.3.4 Alternative Sammelplätze	8
4.3.5 Sonderheiten	8
4.3.6 Instruktion / Helfer-Handbuch - optional	10
4.4 Evakuierung / Vertiefung	10
5 INFORMATIONSMANAGEMENT	10
5.1 Informationsaustausch mit dem ERTeam	10
5.2 Krisen-Kommunikation	10
5.2.1 Aufgaben - Rettungspläne	11
5.2.2 Reporting	11
5.2.3 Verhaltensregeln - Do's and Don'ts	11
6 RETTUNGSDIENSTE	12
6.1 Ziele (Anhang A)	12
7 BEGRIFFE & DEFINITIONEN	12
8 CHECKLISTEN	12
8.1 Name Checkliste	12
8.2	12
9 ANHÄNGE	12
ANHANG I - KONTAKTADATEN EVAKUIERUNG / RETTUNGS-TEAM	12
ANHANG II - KONTAKTADATEN ERTTEAM (RETTUNGSDIENSTE, BE-ODERDIENTE)	12
ANHANG III - FORMULAR ZUR EVAKUIERUNG / RETTUNGSDIENST	12
ANHANG B, C - CHECKLISTEN 1, 2	12

Inhaltsverzeichnis
Evakuierungs- und Rettungsplan

Ihre Vorteile

- Gelebtes BCM mit Erfüllung gesetzlicher Anforderungen an Sorgfaltspflicht, Notfallplanung und Krisenvorbereitung
- Effektives und voll revisionstaugliches Instrumentarium
- Pragmatische und praxisorientierte Vorgehensweise
- Kurze Einführungszeit
- Beratung und Software zum Festpreis
- Keine Softwareinstallation, keine Infrastrukturkosten
- Kosteneinsparungen bei Versicherungsprämien und besseres Rating bei Banken möglich

Kontakt:
Avanon AG
Albulastrasse 47 | 8048 Zürich | Schweiz
Tel. +41 44 498 29 00 | Fax +41 44 498 29 09
www.avanon.com

Avanon Deutschland
Platz der Einheit | 60327 Frankfurt | Deutschland
Tel. +49 69 97 50 34 07 | Fax +49 69 97 50 32 00